



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

Ordinari, Numero 42. Anno 1691. den 13. Octobris.

1691

Wöchentliche Ordinari Reichs-Post-Zeitungen.



Turin vom 24. Sept. Die Franzosen von Casal haben bis nach Verzell gestraiffte/ und das Vieh hinweg geraube/ auch ein in selbiger gegend stehendes Lusthaus außgeplündert: Die Inwohner von Monserat geben auß/ das die Franzosen ihr Winterquartier wider bey Ihnen nehmen werden/ weil der Comandant von Casal sehr vil Haber und Vorrath bey ihnen auffschütten lasse/ auch unterschiedliche Orte daherum in Augenschein genommen/ solche zu diesem End zu fortificieren/ welches offte grossen Vermerken mit den Teütschen Völkern geben dürfte: Ihre Churfürstl. Durchl. zu Bayern haben unterschiedliche Regimenten Waldeuser auß denen Lucerner Thälern zu sich erfordert/ um solche zu der Armee zu stossen/ und zu suchen/ den Feind zu einem Gefechte zu zwingen/ oder Susa anzugreifen/ ehe die Franzosen den Succurs bekommen/ welche der Red nach/ noch mit 12000. Mann verstärkt werden sollen/ zu dem End Hr. Gen. Commercy bereits mit 5000. Pferden voraus gangen/ selbigen Posto und die Postur des Feinds zu recognoscieren. Eine starke Parthey Teütscher Kitterer hat sich bis under die Mauern der Statt Pignerol gewagt/ und das Vieh weggenommen/ ohne

ohne daß die Besatzung daselbst das Herz gehabt/
heraus zu fallen/ hat aber einige Canon-Schuß/ doch
ohne einigen Schaden heraus gethan.

Turin vom 28. dito. Dato ist unsere Armee vor
Carmagnola gerückt/ um diesen Ort auf solche Weis
zu belagern/ damit er sich nie lang würde halten kön-
nen/ wiewol Mons. du Plessis Belleveire/ so Commen-
dant darinn/ ein dapperer Soldat ist: unsere Armee
hat schon 42. Stuck bey sich/ und werden morgen noch
40. mit 8. Mörsern/ einer Quantität Bomben/ Car-
tassen und Granaten derselben auf dem Pos nachge-
schickt/ und übermorgen die Tranchen geöffnet werden:
Mons. de Catinat steht noch bey Saluces/ allwo er
Bourage genug hat zu subsistieren/ man hat zwar ge-
sagt/ er seye bis nach Savillan und Murenne avan-
ciert/ wie man aber vernimmt/ ist es ein Detachement
von 2000. Mann gewesen/ so er in Carmagnola werf-
fen wollen/ welches aber auf vernommen/ das Prinz
Eugenius ihnen den Weg abschneiden wollen/ wider
nach Saluces zurück gekehrt: endlich seynd 200. Pferd
und 2000. zu Fuß von Susa außgangen/ welche etliche
Cassines abgebrandt/ denen die unfreige nachgesetzt/ und
einige von diesen Nordbrennern gefangen bekommen/ so
man nach der Venerie geführt: dieser Tag hat Prinz
Eugenius eine Parthey von 50. Maitres schargiere/
deren 6. niedergemacht/ und die übrige samt 2. Officiers

gefangen eingebracht: über diß haben wir Monf. de Langalerie/
der in qualität als Gen. Leutenant gedient/ neben noch 40. Neutern
gefangen bekommen. Es kommen täglich vil Früchten auß dem
Wapländischen hier an / und sollen 100000. Säck hier zusammen
geführt werden / woraus zu schließen/ daß die Allierte in Piemont
werden überwintern ; so kommen auch noch 10000. Bomben von
Mayland / und glaubt man/ daß noch vor Endung der Campagne
über Carmagnola noch ein wichtiges Dessen obhanden.

Venedig vom 29. dito. Von Malta hat man / daß sich selbige
Galleeren noch bey unser Armee befinden / welche alle Insulen in
dem Archipelago durchstraißt/ und grosse Contribution erpreßt hat.
Der Chevalier Trempal / welcher als Engl. Ambassador zu Con-
stantinopel gewesen / haltet in hiesigem Lazareth die Quarantaine/
samt seiner Gemahlin und 40. Personen/ welcher hernach die Kayß
über Holland nach Engelland forsetzen wirdt / von dem vernimmt
man / daß gar vil Frankosen/ worunder einige vornehme Officier/
mit allerhand Kriegs- Munition sich von Constantinopel nach der
Türk. Armee in Ungarn begeben/ welche allein schuldig/ daß mit
den Christen bißher nit Feld gemacht worden.

Wien vom 4. Octobr. Auß Ungarn hat man/ daß
der Bassa auß Bosnien sich mit dem under Belgrad
stehenden Seraskier wärcklich conjungiert habe / ihr
Vornehmen aber seye noch unbekandt. Auß Poln hat
man / daß der Castellan von Chelma mit seinen 6.
tausend Cassacken 15. tausend Tartarn geschlagen/ die
selbe so hertzhafft angegriffen/ daß darvon biß 4. tau-
send auffm Platz gebliben/ und die übrige sich mit der
Flucht salvirt: so gleich brachte der Feld-Postmeister
von der Kaiserl. Haupt-Armees/ daß dieselbe den 1. diß
6. Meil von Groß- Wardein gestanden/ und daß allda selben Tags

der H. Graf Marsili mit ein Chiaus von Constantinopel ankomen/ so vil man erfahren/ bluten die Türcken inständig um den Frieden/ und offerieren sehr reſonable Conditiones.

Eöln vom 4. dito. Ein Francköſiſ. Parthey auß Mont-Royal hat vorgestern zwischen hier und Bonn 32. Pferde ſamt vil gefangenen/ worunder 6. Bürger von hier geweſen/ hinweggenommen/ ſeynd aber/ als ſie gegen Mont-Royal fort geeylet/ einer Neuburgischen Parthey in die Handt gefallen/ und alle gefänglich nach dem Edger geföhrt/ also die Befangne ſamt der Verluh wider erlegt worden. Der Marquis de Voufflers/ ob er schon biß 25000. Mann verſtärckt worden/ hat doch bißhero das Heſſiſche Läger zu attackieren ſich nit getraut/ er ſoll aber jeho noch 6000. Mann vom Duc de Luxemburg erhalten/ und ſich gegen Huy gewendet haben/ um etwas daſelbſt zu tentieren/ deßwegen 4. Battailons Brandenburgiſche und Heſſiſche neßß 2. Lütticher Regimenten Tragonen/ und 1. zu Pferde/ eylligß dahin commandiert worden. Die Allirte Armee campiert noch bey Niove und Gramont/ der Feind aber bey Deuſe. Diſen Winter ſollen in Brüffel 3000. Keüer und 6000. zu Fuß/ zu Gent und Bruge auch ſovil/ und in andere Orth nach Proportion gelegt werden/ also/ daß man inner 2. Tagen 50. biß 60000. Mann beyſammen haben kan. Die Königl. Miniſters von Schweden und Denemarck/ neßß dem von Hamiover und Münſter/ haben ſeyter etlich Tagen im Haag untermſchiedliche Conferenzen gehalten/ über accceptierung der Mediation/ ſo von Seiten des Königs in Schweden/ dem Römiſ. Reich zu Lieb/ vormals proponiert/ um dardurch gegenwärtigen Krieg/ mit Schließung eines Friedens mit der Cron Frankreich/ zu concludieren. Auß Irland hat man/ daß der Gen. Gündel den Saroſfield totaliter geſchlagen/ 600. Irliändiſ. Keüer erlegt/ und die übrige in die Flucht gebracht/ warauf von Limerick alle Außenwerck und 6. Francköſiſ. Schiffe mit Divers/ Munition/ und Welt beladen/ erobert worden.